



**Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.**

Das Seddiner Programm

**Grundsatzprogramm des
Landesverbandes Brandenburg
der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) e.V.**

PRÄAMBEL

Der Vorstand des DLRG Landesverbandes Brandenburg hat auf seiner Seddiner Klausurtagung im August 2012 ein Grundsatzprogramm erstellt, das dem Landesverband (DLRG LV BRB) als Devise für die kommenden Jahre dienen soll.

Dieser Schritt war die notwendige Antwort auf vielfältige Entwicklungen im Land Brandenburg. Zu diesen zählen u. a. die Inkraftsetzung des veränderten Gesetzes über den Rettungsdienst (BbgRettG) sowie Änderungen auf der Katastrophenschutz- und Wassertourismusebene.

Die damit verbundenen offensichtlichen und erheblichen Auswirkungen auf das Einsatzprofil der DLRG gaben die Veranlassung zur Erstellung eines Grundsatzprogramms für den Landesverband Brandenburg.

Nicht jede Gliederung wird alle Themenfelder abdecken können. Zu den Aufgaben des Landesverbands gehört jedoch eine umfassende Abbildung sämtlicher Möglichkeiten, die der Unterstützung der Gliederungen dienen soll.

Ziel ist zu bewahren, was uns stark macht, zu verändern, was uns belastet und anzupacken, was uns nach vorne bringt.

Mit diesem Programm erkennen wir neben dem Schwerpunkt Wasserrettung alle Einsatzbereiche wie Sport, Katastrophenschutz, Prävention, Jugendpflege, Absicherungen abseits des Wassers und seit Neuestem auch den Einsatz von Rettungshunden als notwendig und wichtig an.

– Wir wagen den Sprung in eine neue Zeit, mit größeren, anspruchsvolleren Aufgaben und stärkeren Herausforderungen, als wir sie bisher zu bewältigen hatten.

– Wir stellen die Zukunftsfähigkeit der DLRG LV Brandenburg her, mit dem unveränderten Ziel

„Wir retten Leben“.

INHALTSVERZEICHNIS

PRÄAMBEL.....	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
GRUNDWERTE.....	4
ANPASSUNG AN VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN	4
LEISTUNGSSPEKTRUM, TÄTIGKEITSSPEKTRUM	6
INNERE ORDNUNG, PFLICHTEN UND FREIRÄUME DER GLIEDERUNGEN.....	8
DIE DLRG LV BB IN ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HILFSORGANISATIONEN.....	11
DIE DLRG LV BB, KÖRPERSCHAFTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, ORGANE DER LANDESREGIERUNG BRANDENBURG UND KOMMUNEN	12
DER LANDESVERBAND UND DER BUNDESVERBAND	14
SOZIALE VERANTWORTUNG.....	15
KONTAKTE – NETZWERKE	16
AUSBLICK – UNSER NEUER WG.....	17

GRUNDWERTE

Gemeinsamer Schwerpunkt des Landesverbandes und seiner angeschlossenen Gliederungen ist die Wasserrettung.

Mandatsträger und Helfer arbeiten grundsätzlich ehrenamtlich, ihr Engagement beruht auf Freiwilligkeit.

Alle Aktivitäten basieren auf der Erkenntnis, dass es notwendig und ehrenhaft ist, sich freiwillig für das Gemeinwohl einzubringen und auch ohne materielle Belohnung seine Kraft zum Schutz und zur Hilfe in Not geratener Menschen einzusetzen.

ANPASSUNG AN VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN

Die DLRG im Land Brandenburg kann und will sich den laufenden Veränderungen in Gesellschaft und Umwelt stellen und wird adäquate Antworten finden, ohne notwendigerweise von vorgenannten Grundwerten abzuweichen.

Dies erfordert ein stetig steigendes Maß an Professionalität, die ihren Ausdruck in angepassten Organisationsformen, allgemeiner Kompetenzdichte, Herausstellung der Fachkompetenz und dem rationellen Einsatz menschlicher und materieller Ressourcen finden muss.

Vor dem Hintergrund eines Gemeinwesens, innerhalb dessen zunehmend Eigennutz vor Gemeinnutz gestellt wird, ist es notwendig, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die der Steigerung des Imagegewinns dienen, den Blick der Öffentlichkeit auf die Aufgaben in der Breite ziehen, nicht zuletzt mit dem Ziel, die Unterstützungsbereitschaft der Bevölkerung zu fördern. Dazu muss der ehrenamtliche Charakter unserer Tätigkeit, im Gegensatz zu anderen Hilfsorganisationen, stärker als bisher herausgestellt werden.

Eigenwerbung über Aufgaben und Leistung ist in diesem Zusammenhang ebenso sachdienlich wie die öffentlichkeitswirksame Beteiligung in Beratungs-

und Entwicklungsgremien. Interne und externe Kommunikationsstränge sind weiterzuentwickeln, müssen kultiviert und gepflegt werden.

Um auch in Zukunft uneingeschränkt einsatzfähig zu bleiben, müssen Landesverband und Gliederungen bestrebt sein, sich aus ihren Aufgaben selbst zu finanzieren und finanzielle Nachhaltigkeit zu erzeugen.

Hierbei ist es zwingend erforderlich, sich stets über die Möglichkeiten auf dem Fördermittelsektor im Klaren zu sein.

Die DLRG-Landesjugend mit ihrem attraktiven Angebotsspektrum an Ausbildung, Freizeitaktivitäten, Entwicklung sozialer Kompetenz, integrativem Engagement und Suchtprävention soll intern größere Beachtung finden und sich extern öffentlichkeitswirksamer präsentieren. Sie versteht sich als Dienstleister der Jugendvertreter und Jugendvertreterinnen für die einzelnen Gliederungen. Somit ist eine effektivere und intensivere Kommunikation mit den Gliederungen als eines der obersten Ziele anzusiedeln.

Die genannten Gründe zeigen die dringend notwendige Ausweitung und Intensivierung der Beschäftigung mit Kindern und Jugendlichen. Deshalb ist es wichtig, dass sich alle Gliederungen dem Ziel erfolgreicher Jugendarbeit widmen und sich stets der Möglichkeiten und Synergien aller Instrumente der Jugendarbeit bewusst sind.

Es gilt der Grundsatz: **„Die Rettungsschwimmer von morgen machen ihr Seepferdchen heute!“**

LEISTUNGSSPEKTRUM, TÄTIGKEITSSPEKTRUM

Die vordringliche Aufgabe der DLRG im Land Brandenburg ist die Schaffung und Förderung aller Einrichtungen und Maßnahmen, die der Bekämpfung des Ertrinkungstodes dienen.

Dazu gehört die Organisation und Durchführung eines, soweit als möglich, flächendeckenden Wasserrettungsdienstes. Dazu wollen wir:

- Unsere Kompetenz in den Dienst am Menschen stellen um der Bevölkerung eine sichere Freizeit im, am und auf dem Wasser zu ermöglichen.
- Den Wasserrettungsdienst an Flüssen, Seen und anderen Badestellen organisieren, durchführen und gegebenenfalls die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellen.
- Unsere Mitglieder für die Wasserrettung und die Erste Hilfe ausbilden und ständig weiter qualifizieren.
- Im Rahmen der Rettungsdienstgesetze mitwirken, um zu helfen eine umfassende Versorgung der Bevölkerung in Notsituationen im, am und auf dem Wasser sicherzustellen.

Einen weiteren wichtigen Punkt im Tätigkeitsspektrum stellt die Prävention dar, das heißt, frühzeitige und fortgesetzte Information über Gefahren im und am Wasser sowie über sicherheitsbewusstes Verhalten. Sie beginnt bereits im Kindergartenalter.

Das Bewusstsein für Natur- und Umweltschutz im, am und auf dem Wasser ist zu stärken. DLRG-Mitglieder treten bei allen sich bietenden Gelegenheiten, mit geeigneten Maßnahmen, für die Erhaltung unserer Umwelt ein.

Die Gliederungen der DLRG im LV-Brandenburg implementieren Wasserrettung auch im Rahmen und als Teil der allgemeinen Gefahrenabwehr von Bund, Ländern und Kommunen und decken einen Teil des damit verbundenen Tätigkeitsspektrums ab.

Dies führt dazu, dass öffentliche Auftraggeber auch außerhalb des Wasserbereiches auf unsere ausgebildeten Helfer und Wasserrettungsausstattungen zurückgreifen möchten. Rechtsgrundlage hierfür sind die Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetze, die Polizeigesetze sowie die Katastrophenschutz- und Rettungsdienstgesetze der Bundesländer.

Weitere Teile des Aufgaben- und Tätigkeitsspektrums der DLRG im Land Brandenburg finden im Rahmen der Ausübung von Aktivitäten im Bereich Rettungssport/Sport, Ausbildung und Einsatz von Rettungshunden, Gesundheitsprävention durch Schwimmen (Wassergymnastik, Bewegungsschule im Wasser etc.), Absicherung von Sportveranstaltungen und anderen Großereignissen und, in sehr großem Umfang, auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung statt.

Damit gehen selbstverständlich auch Maßnahmen zum Erhalt, zur Modernisierung und zur Entwicklung neuer Einsatzmittel einher.

INNERE ORDNUNG, PFLICHTEN UND FREIRÄUME DER GLIEDERUNGEN

Der Landesverband Brandenburg und seine Mitgliedsorganisationen sind juristisch eigenständige Vereine. Für sie gelten Regelungen und Normen, die in Bundestagungen beraten und verabschiedet werden.

Die DLRG wird vor Ort durch die regional zuständigen Gliederungen (Ortsgruppe, Stadt- oder Kreisverband) vertreten.

Im Rahmen der einsatzbezogenen Aufgabenerfüllung ist das Regional- und Hoheitsprinzip zu wahren. Das bedeutet, dass eine Ortsgruppe keine kreis- bzw. landesrelevanten Angelegenheiten übernehmen kann. Sollten aufgrund vorhandener, guter Netzwerkverbindungen entsprechende Zugänge zu Entscheidungsträgern, Verwaltungen oder Organisationen bestehen, sind diese innerhalb der betroffenen Gliederungen/Gliederungsebenen nachweislich abzustimmen.

Der Bundesverband mit seinen Organen und Ordnungen bestimmt das Handlungsfeld aller Mitglieder und Mitgliedsorganisationen. Anerkennung der Ordnungen und Regelwerke der DLRG ist Voraussetzung für die Mitarbeit regionaler Vereine und Ortsgruppen in der DLRG in Brandenburg.

Dazu gehört die ehrenamtliche Struktur der Mitarbeit als Grundlage ebenso, wie die politische Neutralität, die spezifische Ausrichtung der Arbeitsfelder sowie die Anerkennung der Einsatzleitung und Mitarbeit in zentralen Einrichtungen (Landeswasserrettungszug, zentrale Ausbildung von Mitarbeitern/ -innen und die zentrale Vertretung der Verbandsinteressen auf Landesebene).

Den Gliederungen ist es freigestellt, alle oder nur ausgewählte Konsequenzen, die sich aus den Aufgaben und Zielen der DLRG LV BRB ergeben, in ihre eigene Arbeit zu übernehmen.

Die Ziele und Ordnungen der DLRG gewähren große Freiräume, die Arbeit der DLRG regional interessant und ansprechend zu gestalten.

Jede Gliederungsebene übernimmt also die für sie zutreffenden Normen und erlässt in den Mitgliederveranstaltungen Beschlüsse, die die Umsetzung der Bundesbeschlüsse und Normen widerspiegeln. Die übergeordnete Gliederung besitzt jederzeit das uneingeschränkte Recht dieses zu prüfen.

Wünschen Mitglieder oder Organisationen der DLRG eine Veränderung oder Erweiterung, sind hierzu geeignete Anträge und Beschlüsse zu verabschieden und zu verfolgen. Die DLRG LV Brandenburg wird grundsätzlich jede Art von Veränderung unterstützen, die dem Ansinnen und der Aufgabe der DLRG in der breiten Fläche des Landes Brandenburg Rechnung trägt. Im Umkehrschluss wird sie individuelle Bestrebungen, die nur auf einzelne Mitglieder oder Organisation abzielen und die weder der Satzung, den Ordnungen noch den Zielen unserer Brandenburger DLRG Rechnung tragen, unterbinden.

Die DLRG LV Brandenburg wird ihre eigenständige Haltung innerhalb der DLRG-Gemeinschaft, welche offen ist für neue Aufgaben und Ziele, ausbauen. Kreative Ansätze, die dem Ansehen, der Ausrichtung und der Anpassung an neue Herausforderungen Rechnung tragen, werden gefördert und mittels Projekt- und Gremienarbeit durch den Vorstand ausdrücklich befördert. Hierzu bezieht der Landesverband positiv Stellung für die Evaluierung der Aufgaben und Ziele auch gegen mögliche Vereinheitlichungs- und Gleichschaltungsmentalitäten.

Hierdurch soll den sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in der Bundesrepublik und auch innerhalb des Landes Brandenburg ausreichend Raum für die Entwicklung gegeben werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse sollen dann in der Breite angeboten werden.

Die DLRG will für viele Gruppen der Gesellschaft offen sein. Einige davon wird sie in der Zukunft verstärkt mit speziellen Programmen ansprechen. Aufgrund des sehr hohen Mitgliederanteils an Kindern und Jugendlichen, mit aktuell nahezu 70 %, unterstützt die DLRG LV Brandenburg die Bildung und Einsetzung von eigenen Interessenvertretungen. Auf Landesebene wird dies in enger Zusammenarbeit mit der DLRG LV Brandenburg Jugend, mit ihren eigenen Zielen und Ordnungen, erfolgreich umgesetzt.

Spezielle Projekte werden zentral vom Landesverband angeregt und geführt. Hier sind aktuell die Aktivitäten 50+, Kindergartenprogramme, Integrationssport und alle weiteren, der Prävention dienenden Maßnahmen zu erwähnen. Zu diesem Zweck wurden einzelne Stabsstellen mit Beauftragten geschaffen, die an den Beratungen des LV Vorstandes teilnehmen können.

Als Ansprechpartner für die Gliederungen und Mitglieder sowie für externe Organisationen und interessierte Gruppen koordinieren sie die Arbeit der Projektgruppe auf Landesverbandsebene.

Die Gliederungen und jedes einzelne Mitglied sind aufgefordert, sich aktiv in die Arbeit und Projekte einzubringen. Der LV regt an, Projekte mit eigener Relevanz in die örtlichen Gliederungen zu übernehmen und diese, in enger Zusammenarbeit mit dem LV, mit Leben zu füllen.

Ein Großteil der Mitglieder der DLRG LV Brandenburg ist unter 26 Jahre alt und gehört somit der Landesverbandsjugend an. Für die Landesverbandsjugend gelten die gleichen Pflichten und Freiräume wie für den Stammverband. Nur durch weitreichende Kommunikation zwischen Jugendvorstand und Jugendvertreterinnen und -vertretern vor Ort kann eine gute landesweite Jugendarbeit gewährleistet werden. Die Bildung vernetzter Strukturen in der Jugendarbeit ist sowohl Aufgabe des Vorsitzenden als auch eines jeden einzelnen Mitglieds im Landesjugendverband. Gerade der rege Austausch von Ideen, von Meinungen und Kritik befördert eine aktive, lebendige Jugendarbeit.

In der DLRG ist die Wahrnehmung von Rechten für den Verein/Verband an die Erfüllung von Verpflichtungen gebunden. Zu diesen zählen u. a. die Erstellung eines Technischen Jahresberichts, eines Jahresabschlusses und von Mitgliedsstatistiken.

DIE DLRG LV BRB IN ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN HILFSORGANISATIONEN

Die DLRG LV Brandenburg stellt mit ihren Mitgliedern eine aktive Hilfsorganisation im Bundesland Brandenburg dar. Sie ist ein hoch spezialisierter Verband, der die weiteren Hilfsorganisationen fachspezifisch und mit hoher Kompetenz um den Bereich Wasserrettung ergänzt.

Mit dieser speziellen Ausrichtung auf die Wasserrettung und die wasserseitige medizinische Versorgung wird das Gesamtspektrum der Hilfsorganisationen um eine weitere wichtige Komponente erweitert und der Katastrophenschutz im Land vervollständigt.

Als Partner der Bundeswehr sowie des THW trägt die DLRG hier in Brandenburg maßgeblich zur Sicherheit der eingesetzten technischen Hilfskräfte bei.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen tragen wir zukünftig auf Landes- und Landkreisebene aktiv an der Verbesserung der Wahrnehmung unserer Arbeit bei. Es bestehen Verträge mit den Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Malteser (MAD), Deutsches Rotes Kreuz (DRK) und Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH). In diversen Arbeitsgruppen, in welchen wir durch benannte/beauftragte Mitglieder vertreten sind, wird das gemeinschaftliche Auftreten der Hilfsorganisationen im Land gegenüber der Landesregierung und anderen Organisationen koordiniert.

Als größte private Wasserrettungsorganisation bringt die DLRG ihr Wissen und Können als Fachverband zum Wohle des Landes ein.

DIE DLRG LV BRB, KÖRPERSCHAFTEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, ORGANE DER LANDESREGIERUNG BRANDENBURG UND KOMMUNEN

In den fachlichen und politischen Gremien der Landesregierung übernimmt der Landesverband eine Berater- und Antragsstellerfunktion.

Mit der Erklärung zur Mitwirkung im Katastrophenschutz des Landes Brandenburg übernimmt der Landesverband praktische und theoretische Funktionen.

Durch die Mitwirkung auf Bundes-, Landes- und Kreisebene fällt der DLRG immer mehr die Rolle einer gleichberechtigten Hilfsorganisation zu. Sie ist beratende Stelle von der Ministerialebene bis zur Unteren Katastrophenschutzbehörde, sie beteiligt sich an der fachlichen Erarbeitung von Konzepten, Gesetzesentwürfen und Rechtsverordnungen sowie an fachlichen Stellungnahmen. Dies hat zur Folge, dass im Bereich der Ausbildung zur allgemeinen Gefahrenabwehr Grundlagen geschaffen werden müssen, ebenso wie hoch spezialisierte Fachkräfte auszubilden und zu schulen sind.

Die praktische Arbeit der DLRG wird zukünftig im Wesentlichen auf zwei Standbeinen ruhen. Das Erste wird die Akzeptanz der Notwendigkeit einer Wassergefahrenabwehr auf der Unteren Katastrophenschutzebene sein mit landesweit einheitlichen Standards in Ausbildung, Material und Finanzierung.

Das zweite Standbein wird spezifisches Fachwissen sein und damit einhergehend eine spezielle Ausrüstung, die landesweit zur Verfügung steht und eigenständig oder in Kombination einsetzbar ist.

Durch die vertragliche Bindung der Krankenkassen zur Erstattung von Rettungseinsätzen im Wasserrettungsdienst ist ein wesentlicher Schritt in Richtung der fachlichen Anerkennung der DLRG als Rettungsdienstorganisation getan worden. Damit kommen wir dem Ziel immer näher, die Wasserrettung als gesetzlichen Bestandteil im Rettungsdienst zu verankern und somit eine gleichberechtigte Anerkennung auf fachlicher Ebene, mit entsprechenden positiven finanziellen und materiellen Konsequenzen, zu erzielen.

Als Spitzenverband im Rettungs- und Breitensport setzt die DLRG schon jetzt Akzente im Land Brandenburg.

Mit der Schaffung von idealen Bedingungen für das Training im Rettungs- und Breitensport wird nicht nur der Sport innerhalb der DLRG vorangebracht, sondern auch der Rettungsschwimmer in seiner Leistungsfähigkeit unterstützt. Deshalb ist es ein grundlegendes Bedürfnis der DLRG, die Wasserflächen in den Hallen und im Freiland mithilfe der Städte und Gemeinden zu vernünftigen Konditionen für alle zugänglich zu machen.

Auf dem Sektor Rettungssport ist mit einem Leistungsstützpunkt und den Wettkampfmannschaften, die kontinuierlich sehr erfolgreich an nationalen und internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen, die Grundlage geschaffen, um weitere Leistungskader in den Gliederungen zu formen.

Auch der Bereich Handicap-Sport hat in der DLRG mit dem Behindertenschwimmen in Eberswalde, welches dankenswerterweise durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie gefördert wird, seinen etablierten Platz.

Schnittmengen mit Organen der Landesregierung ergeben sich auf den Gebieten.

- Kindersicherheit (hier nur Wasserrettung)
Sozialministerium
- Ausbildung (Schwimmen) an Schulen, in Kindergärten
Sozialministerium
- Bewegungserziehung und Prophylaxe des Ertrinkungstodes
Landesrettungsbeirat
- Katastrophenschutz
Innenministerium
- Rettungsdienst
Sozialministerium

DER LANDESVERBAND UND DER BUNDESVERBAND

Der Bundesverband vertritt die Interessen des Landesverbands Brandenburg national und international. Der Landesverband beteiligt sich durch Mitarbeit in den Gremien und durch sein Stimmrecht an der Willensbildung.

Aufgrund der geringen Mitgliederzahl und des großen Einsatzgebietes bedarf der Landesverband Brandenburg verschiedentlich der Unterstützung auf DLRG-Bundesebene, um seine Interessen widerspiegeln zu können. Hier, auf Bundesebene, gelingt dieses durch die Initiierung ziel- und/oder projektbezogener Allianzen und Arbeitsgemeinschaften mit anderen Landesverbänden bzw. mit dem Bundesverband.

Der Landesverband Brandenburg mit seiner regional spezialisierten Aufgabenstellung unterstützt und ergänzt den Bundesverband der DLRG in seinen Aufgaben im nationalen und internationalen Bereich der Binnenwasserrettung, des Rettungssports sowie auf gesellschaftspolitischer Ebene. Als Organisation im wasserreichsten Bundesland wird der Landesverband Brandenburg weiterhin daran arbeiten, Profil zu gewinnen und sein eigenständiges Bild zu schärfen.

Mit der Zielstellung des Landes Brandenburg, den Wassertourismus zu fördern, kommen neue, wesentliche Aufgaben auf uns zu, denen wir in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hinsichtlich innovativer Absicherungskonzepte begegnen.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband muss die Rolle und Wahrnehmung der DLRG in den ostdeutschen Ländern intensiviert werden. Die Flutung der Tagebaurestlöcher in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg führt zu einer gigantischen Seenplatte. Für diese strukturschwachen Regionen muss der Bundesverband als Führungsorgan und müssen die betroffenen Landesverbände neue Wege der regionalen Binnenwasserrettung entwickeln.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Die besondere soziale Verantwortung der DLRG im Land Brandenburg findet ihren Ausdruck vorrangig in der jugendpflegerischen Arbeit, die sowohl durch die Gliederungen als auch durch das engagierte Wirken der DLRG Jugendorganisation, mit dem vorrangigen Ziel der Prävention, geleistet wird. Die konstante Reduzierung der Unfallzahlen, besonders in den Altersgruppen Kinder und Jugendliche, ist das bestimmende Ziel, welches in den Projekten „DLRG im Kindergarten“ und „Rescue Camps“ als Maßnahmen seinen Ausdruck findet. Die DLRG ist dadurch frühzeitig in die Lage versetzt, die Sicherheit am, im und auf dem Wasser zu unterstützen bzw. zu gewährleisten.

Darüber hinaus gehören hierzu noch Elemente zur Steigerung der sozialen Kompetenz, der Integrationsfähigkeit, der gegenseitigen Akzeptanz und nicht zuletzt der Suchtprävention.

Das bürgerliche Engagement der DLRG Mitglieder in einer Hilfsorganisation stellt einen markanten Wert im Gesamtkomplex sozialer Verantwortung dar.

KONTAKTE – NETZWERKE

Der DLRG-Landesverband Brandenburg pflegt intensive Kontakte zu Einrichtungen und Organisationen, welchen er in konkreter Zusammenarbeit verbunden ist oder mit welchen er Schnittmengen bezüglich Engagement und Einsatz teilt.

Darunter fallen Körperschaften des öffentlichen Rechts, Regierungsstellen, Kreis- und Kommunalverwaltungen, Parteien, Sportverbände, Arbeitsgemeinschaften anderer Hilfsorganisationen und Einrichtungen der sanitätsdienstlichen Aus- und Weiterbildung.

Ziele sind das gegenseitige Kennenlernen, das Herstellen neuer oder die Intensivierung bereits vorhandener Informationsstränge, das Herausfinden gegenseitiger Unterstützungsmöglichkeiten bzw. vorhandener Interdependenzen sowie der Austausch ausbildungs- und einsatzrelevanter Informationen.

Von großer Wichtigkeit ist auch die Pflege und Förderung der Kuratoriumsbeziehung.

AUSBLICK – UNSER NEUER WEG

Mit dem hier vorgelegten Programm stellt sich der Landesverband Brandenburg der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft den bereits deutlich erkennbaren zukünftigen Herausforderungen an den Einsatz. Dieser wird sich in wesentlich größeren und auch in teils neuartigen Dimensionen abspielen, als dies bisher der Fall war.

Als einige wenige Beispiele dafür mögen die zu erwartenden Anforderungen auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes sowie die absehbare Entwicklung des Wassertourismus im Lausitzer Seenland dienen.

Diese ambitionierten Ziele werden nur dann mit einem zufriedenstellenden Erreichungsgrad zu verwirklichen sein, wenn sich unsere Mitglieder in voller Überzeugung und mit ganzer Kraft hinter die Sache stellen und jeder sich, im Rahmen seiner Möglichkeiten, zu 100 % einbringt. Dabei ist hinzunehmen, dass nicht jede einzelne Gliederung in der Lage sein wird, sich auf allen Tätigkeitsfeldern zu engagieren,

Da wir auch zukünftig weder im Bereich der finanziellen noch der menschlichen Ressourcen aus dem Vollen schöpfen können, ist es unabdingbar, diese Defizite teils durch prozedurale Maßnahmen, aber auch durch zielgerichtetes Handeln und gesteigertes Engagement zu kompensieren.

Das **Seddiner Programm** weist den Weg in eine Zukunft, die weiterhin geprägt sein wird durch die innere Erfüllung und tiefe Befriedigung, die aus dem Hilfeinsatz für in Not geratene Menschen heraus entstehen.

Wir wollen diesen Weg auch als Ansporn für andere gesellschaftliche Gruppen beschreiten, sich ebenfalls zum Wohle der Gemeinschaft einzubringen und zu engagieren.

Seddin, 11. August 2012

Das Präsidium



Armin Zimmermann
Präsident



Eike Gläser
Vizepräsident



Michael Sprichardt
Vizepräsident



Thomas Krüger
Vizepräsident